Freiburg Advanced Center of Education
School of Education

2020

# Jahresbericht der School of Education FACE

## Kurzfassung

DIE **SCHOOL OF EDUCATION FACE** IST EINE GEMEINSAME EINRICHTUNG DER ALBERT-LUDWIGS UNIVERSITÄT FREIBURG, DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE FREIBURG UND DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK FREIBURG.

# Inhaltsverzeichnis


**Vorwort** ..... **3**

**I. Gremien und Organisationsstrukturen** ..... **4**

**II. Projekte der School of Education FACE** ..... **7**

**III. Entwicklung der Handlungsfelder und Arbeitsergebnisse** ..... **10**

**IV. Veröffentlichungen im Rahmen der Drittmittelprojekte im Berichtszeitraum** ..... **28**

**Impressum** ..... **30**


## Hinweis der Redaktion

Bei der Ihnen vorliegenden Version des Jahresberichts handelt es sich um eine Kurzfassung, die in Kapitel **III. (Entwicklung der Handlungsfelder und Arbeitsergebnisse** gegenüber der Langfassung um 10 Seiten gekürzt wurde. Die vollständige Version des Jahresberichts finden Sie unter www.face-freiburg.de/face/jahresberichte.



# Vorwort

Mit dem Jahresbericht 2020 der School of Education FACE blicken wir auf ein Jahr zurück, das ganz im Zeichen der Corona-Pandemie stand. Die pandemiebedingten Auswirkungen haben die Lehramtskooperation am Standort Freiburg vor neue Herausforderungen gestellt. In allen Bereichen der Freiburger Lehrer*innenbildung (Studium, Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung, Praxisvernetzung und Fort- und Weiterbildung) sowie im Hinblick auf den strukturellen Ausbau der School mussten neue Formate und Strukturen entwickelt werden, um die Freiburger Lehramtskooperation erfolgreich fortsetzen zu können.

*Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff*

Dank der im Berichtszeitraum eingeworbenen Fördermittel konnte die School neue Akzente über die bereits bestehenden Projekte hinaus setzen. Mit dem Verbundprojekt „FACE - Berufliches Lehramt“ ist Freiburg auch in der dritten Phase des BMBF-Förderprogramms „Qualitätsoffensive Lehrer*innenbildung“ vertreten und stärkt sein Profil im Bereich der Lehrkräfteausbildung im beruflichen Lehramt. Ebenso konnten erfolgreich Fördermittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg für das Forschungs- und Nachwuchskolleg „Didaktik des digitalen Unterrichts (Di.Ge.LL)“ eingeworben werden, das die Entwicklung und empirische Fundierung von forschungsbasierten Lehr-Lernmethoden mit digitalen Tools für den Einsatz im Unterricht zum Schwerpunkt hat. Die erfolgreiche Antragstellung und der Start des Erasmus+ KA 203 Projekts „ConnEcTEd – Coherence in European Teacher Education“ ist ein weiteres Beispiel für ein Projekt, das die Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg im Bereich Internationalisierung maßgeblich prägt und zeitgemäß aufstellt.

*Prof. Dr. Thorsten Friedrich*

Zum Gelingen der Lehramtskooperation im Berichtszeitraum unter erschwerten Rahmenbedingungen haben maßgeblich unsere Mitarbeiter*innen sowie weitere zahlreiche Akteur*innen und Patner*innen beigetragen, für deren aktiven Einsatz wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

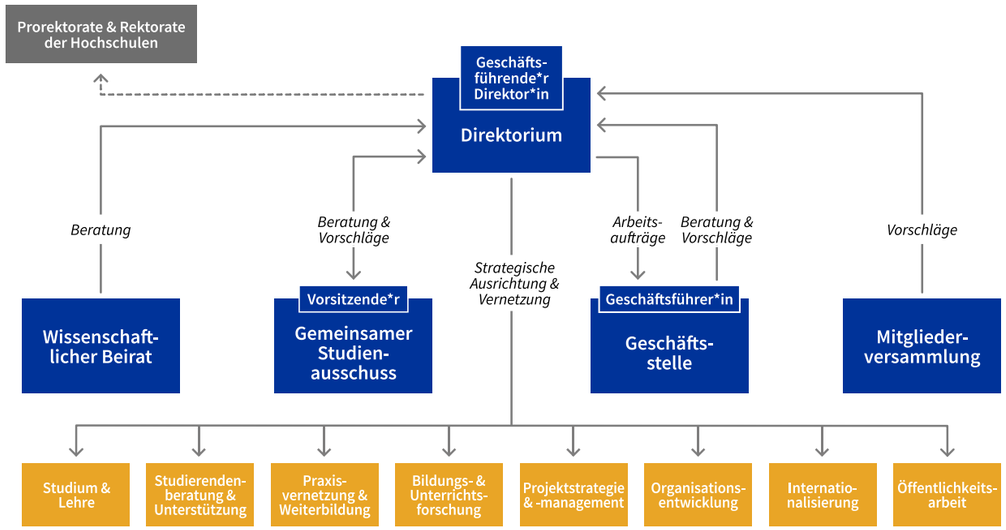
Wir hoffen, dass der vorliegende Jahresbericht, den Leser*innen einen weiteren Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der School of Education FACE gibt und als Basis für einen weiterhin regen Austausch über die Arbeit der School dienen kann.

Für das Direktorium der School of Education FACE

*Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff, Geschäftsführender Direktor der School of Education FACE*

*Prof. Dr. Thorsten Friedrich, Stellvertretender Geschäftsführender Direktor der School of Education FACE*

# I. Gremien und Organisationsstrukturen




> „Die School of Education ist eine gemeinsame hochschulübergreifende wissenschaftliche Einrichtung der Universität, der Pädagogischen Hochschule und der Hochschule für Musik gemäß § 6 Abs. 4 Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg (LHG) mit Sitz in Freiburg. Sie führt die Bezeichnung „Freiburg Advanced Center of Education – FACE“.
>
> *§1, Abs. 1. der Satzung der School of Education FACE*

## Direktorium

Die Leitung der School of Education FACE übernimmt ein siebenköpfiges Direktorium, dem je drei hauptamtlich tätige Professor*innen der Pädagogischen Hochschule und der Universität sowie ein hauptamtlich tätiger Professor der Hochschule für Musik angehören.

Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff (Institut für Erziehungswissenschaft, Pädagogische Hochschule Freiburg), stellvertretender Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Thorsten Friedrich (Institut für Biochemie, Universität Freiburg).

Die weiteren Mitglieder des Direktoriums sind
- Prof. Dr.  Franziska Birke (Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Pädagogische Hochschule)
- Prof. Dr. Thade Buchborn (Hochschule für Musik)
- Prof. Dr. Sabine Dabringhaus (Historisches Seminar, Universität)
- Prof. Dr. Timo Leuders (Institut für Mathematische Bildung, Pädagogische Hochschule)
- Prof. Dr. Matthias Nückles (Institut für Erziehungswissenschaft, Universität).

Das Direktorium arbeitet mit den zuständigen Gremien und Fakultäten der beteiligten Hochschulen zusammen, gibt handlungsleitende Empfehlungen ab und nimmt Richtungsentscheidungen für die Arbeit der Hochschulkooperation vor. Dabei stehen nach wie vor die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und die Sicherstellung der Studierbarkeit der Lehramtsstudiengänge im Vordergrund der Arbeit des Gremiums.

Die Direktoriumsmitglieder verantworten außerdem die einzelnen Handlungsfelder der School (vgl. Kapitel III). Sie bestimmen die strategische Ausrichtung, vernetzen die beteiligten Akteure und gewährleisten den Informationsfluss zwischen den jeweiligen Handlungsfeldern und dem Direktorium.

## Gemeinsamer Studienausschuss

Die zentrale Aufgabe des Gemeinsamen Studienausschusses (GSA) ist die Stärkung und Weiterentwicklung der institutionellen Zusammenarbeit im Bereich der Lehrer*innenbildung unter Berücksichtigung der Perspektiven und Interessen der Lehramtsfächer sowie der Studierenden. Der GSA berät das Direktorium in Bezug auf die o. g. Aufgaben und erarbeitet Vorschläge zur Sicherstellung der Studierbarkeit der Lehramtsfächer.

Das Gremium setzt sich aus insgesamt 18 Vertreter*innen der Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, der Erziehungswissenschaften, des akademischen Mittelbaus und der Studierendenschaft der beteiligten Hochschulen zusammen. Den Vorsitz des Gemeinsamen Studienausschusses hat Prof. Dr. Tim Krieger (Institut für Wirtschaftswissenschaften, Universität) inne. Den Stellvertretenden Vorsitz übernimmt Prof. Dr. Wolfram Rollett (Institut für Erziehungswissenschaft, Pädagogische Hochschule).

Weitere Mitglieder des GSA sind:
- Dr. Alexander Bilda (Universität)
- Prof. Dr. Thade Buchborn (Hochschule für Musik)
- Prof. Dr. Thomas Martin Buck (Pädagogische Hochschule)
- Johanna Eckes (Studierende, Pädagogische Hochschule)
- Prof. Dr. Ralph Häfner (Universität)
- Dr. Reinhold Haug (Pädagogische Hochschule)
- Prof. Dr. Wolfgang Hochbruck (Universität)
- Prof. Dr. Annette Huber-Klawitter (Universität)
- Tabea Knerner (Studierende, Hochschule für Musik)
- Prof. Dr. Silke Mikelskis-Seifert (Pädagogische Hochschule)
- Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier (Pädagogische Hochschule)
- Felicitas Ritter (Studierende, Universität)
- Prof. Dr. Michael Scherer-Lorenzen (Universität)
- Prof. Dr. Anne Steiner (Pädagogische Hochschule)
- Prof. Dr. Jörg Wittwer (Universität)
- Jun.-Prof. Dr. Katja Zaki (Pädagogische Hochschule)

Auf Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats der School wurde 2020 eine umfassende Umstrukturierung des Gemeinsamen Studienausschusses hinsichtlich der Aufgaben, der Zuständigkeit und Zusammensetzung angestoßen und in der ersten Änderungssatzung der School of Education FACE festgehalten (siehe dazu auch das Kapitel **Aktivitäten und Vorhaben des Handlungsfelds Organisationsentwicklung**).

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle verantwortet in Abstimmung mit dem Direktorium die Planung und Koordination sämtlicher Geschäftsprozesse der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit in der School of Education FACE.
In ihren Zuständigkeitsbereich fallen außerdem das Projekt- und Veranstaltungsmanagement sowie der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Studierendenberatung für Lehramtsstudierende, das Mentoring-Programm sowie das Praxiskolleg sind hier verortet.

Geschäftsführerin der School of Education FACE ist Rieke Kersting, Stellvertretende Geschäftsführer*innen sind Sybille Schick und Dr. Alexander Prediger.

## Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat begleitet die Arbeit der School of Education FACE unter wissenschaftlichen und praxisbezogenen Gesichtspunkten. Er berät das Direktorium und gibt Empfehlungen in Bezug auf die strategische Planung, institutionelle Weiterentwicklung sowie Qualitätssicherung der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg.

Dem Wissenschaftlichen Beirat der School of Education FACE gehören aktuell sieben national und international renommierte Wissenschaftler*innen aus dem deutschsprachigen In- und Ausland mit ausgewiesener Expertise in der Lehrer*innenbildung an. Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats ist Frau Prof. Dr. Irene Pieper (Freie Universität Berlin), den stellvertretenden Vorsitz übernimmt Prof. Dr. Jürg Kramer (Humboldt-Universität zu Berlin)

Weitere Mitglieder des Beirats sind:
- Prof. Dr. Herbert Altrichter (Linz School of Education, Johannes Kepler Universität Linz)
- Prof. Dr. Cornelia Gräsel (School of Education, Bergische Universität Wuppertal)
- Prof. Dr. Frank Lipowsky (Universität Kassel)
- Prof. Dr. Dirk Loerwald (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)
- Dr. habil. Thomas Riecke-Baulecke (Präsident des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg)

Am 21. Februar 2020 kamen die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats der School of Education FACE zum ersten Mal in Freiburg zusammen, um mit Vertreter*innen des Direktoriums und der Geschäftsstelle über die Herausforderungen, Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten am Standort zu diskutieren. Im Anschluss an das Treffen formulierte der Beirat Handlungsempfehlungen hinsichtlich der strukturellen Weiterentwicklung der Lehrer*innenbildung in Freiburg (mehr dazu im Abschnitt Erste Satzung zur Änderung der Satzung der School of Education FACE).

## Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung berät das Direktorium, sie führt einen Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern herbei und kann Vorschläge für die Weiterentwicklung der Lehrer*innenbildung unterbreiten. Sie erörtert zudem den Jahresbericht der School vor dessen Weiterleitung an die Rektorate der beteiligten Hochschulen und kann allgemeine Grundsätze für die Arbeit der School of Education FACE empfehlen.

Mitglieder der School of Education FACE sind neben den Mitarbeiter*innen und Mitgliedern der o.g. Gremien auch die Studierenden des Lehramts der Sekundarstufen 1 und 2 (teilweise auf Antrag). Die in der Lehrer*innenbildung tätigen Hochschullehrer*innen und akademischen Mitarbeiter*innen sowie Promovend*innen und Habilitand*innen (letztere auf Antrag) sind ebenfalls Mitglieder.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen musste die für 2020 geplante erste Mitgliederversammlung der School of Education FACE auf 2021 verschoben werden.

**Weitere Informationen**
- Webseite: Gremien der School of Education FACE

# II. Projekte der School of Education FACE

**Eine wichtige Säule der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg bilden die im Rahmen von Förderprogrammen des Bundes und des Landes sowie internationalen Ausschreibungen eingeworbenen Drittmittelprojekte. Die Maßnahmen der School zur Verbesserung der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg wurden im Berichtszeitraum durch folgende Verbundvorhaben und Projekte unterstützt und umgesetzt.**

## Bestehende Projekte

### Freiburg Advanced Center of Education (FACE) – Researching Practice, Practicing Research

Wie schon in der ersten Förderphase der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (QLB) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Förderlaufzeit 01.07.2015-31.12.2018) konnten die beiden Freiburger Hochschulen Universität und Pädagogische Hochschule auch in der zweiten Förderrunde der QLB mit ihrem gemeinsamen Fortsetzungsantrag „Freiburg Advanced Center of Education (FACE) – Researching Practice, Practicing Research“ überzeugen und für den Förderzeitraum 01.01.2019-31.12.2023 Mittel in Höhe von 7,3 Millionen Euro für die geplanten Projekte und Maßnahmen einwerben.

### Optimierung der Kooperationsstrukturen sowie Stärkung von Forschungsorientierung und Inklusion in der Lehrerbildung

Das Verbundvorhaben von Universität und Pädagogischer Hochschule wird in der Förderlinie 1 „Innovative Strukturen in der Lehrerbildung stärken“ des Förderprogramms „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“ durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg mit insgesamt 1,72 Millionen Euro gefördert. Der Förderzeitraum erstreckt sich vom 01.10.2015 bis zum 31.08.2021.
Die acht Weiterentwicklungsmaßnahmen (WEM) des Projekts zielen auf die nachhaltige Optimierung der bestehenden Strukturen und Kooperationen, die Stärkung der Forschungsorientierung und den Ausbau des Themenbereichs Inklusion.

## Kooperative Musiklehrer/-innenbildung Freiburg (KoMuF)

Das von Universität, Pädagogischer Hochschule sowie Hochschule für Musik im Verbund durchgeführte Projekt wird vom Wissenschaftsministerium in der Förderlinie 2 „Leuchttürme der Lehrerbildung ausbauen“ des Förderprogramms „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“ mit 2 Millionen Euro gefördert. Mit diesem Projekt verfolgen die beteiligten Freiburger Hochschulen das Ziel, ein einzigartiges Gesamtkonzept der Musiklehrer*innenbildung am Standort Freiburg von der musikalischen Bildung im Kindergartenalter bis in die gymnasiale Oberstufe zu entwickeln, der Unterrichtspraxis innovative Impulse zu geben und nachhaltige Strukturen für zukunftsweisende musikpädagogische Bildungs- und Unterrichtsforschung zu etablieren.

## Freiburger Beratungs- und Begleitungsmodell im Lehramtsstudium

Mit ihrem Verbundantrag konnten die Universität und die Pädagogische Hochschule im Rahmen des MWK-Förderprogramms „Ausbau der Eignungsfeststellungs-, Beratungs- und Begleitungsstrukturen in der Bachelorphase des Lehramtsstudiums“ Fördermittel in Höhe von 400.000 Euro für den Förderzeitraum vom 01.08.2019 bis zum 31.07.2021 einwerben.

Die drei Teilprojekte des Verbundvorhabens zielen auf die Schaffung von nachhaltigen Beratungs- und Begleitungsstrukturen in allen Lehrämtern, die eine Reflexion auf die Anforderungen des späteren Berufslebens ermöglichen und alle Bewerber*innen für den Master of Education an beiden Hochschulen in der Entscheidungsfindung unterstützen.

**Weitere Informationen**

- Webseite: „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“ – Förderlinie 1 (Optimierung, Forschungsorientierung, Inklusion)
- Webseite: „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“ – Förderlinie 2 (Kooperative Musiklehrer/-innenbildung Freiburg)
- Webseite: Ausbau der Eignungsfeststellungs-, Beratungs- und Begleitungsstrukturen in der Bachelorphase des Lehramtsstudiums

## Neue Projekte

Neben den bereits bestehenden Projekten konnten im Berichtszeitraum 2020 weitere Fördergelder eingeworben und neue Projekte initiiert werden.

## Didaktik des digitalen Unterrichts: Digital gestützte Lehr-Lernsettings zur kognitiven Aktivierung (Di.ge.LL)

Ebenfalls im Berichtszeitraum wurde das Forschungs- und Nachwuchskolleg (FuN) „Didaktik des digitalen Unterrichts: Digital gestützte Lehr-Lernsettings zur kognitiven Aktivierung (Di.ge.LL)“ eingeworben. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wird das Kolleg ab dem 01.08.2021 für die Dauer von drei Jahren an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg fördern.

## FACE: Strukturentwicklung und Rekrutierung im Beruflichen Lehramt (gewerblich-technische Mangelfächer)

Das von der Pädagogischen Hochschule in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Offenburg beantragte Projekt wird vom BMBF im Rahmen der zusätzlichen Förderrunde der QLB mit dem Themenschwerpunkt „Lehrerbildung für die beruflichen Schulen“ mit ca. 2,1 Millionen Euro gefördert. Das Projekt ist am 01.03.2020 erfolgreich an den Start gegangen, die Projektlaufzeit endet am 31.12.2023. Im Sinne der Leitgedanken der Kohärenz und Professionsorientierung der School of Education FACE sollen in den sechs Kernmaßnahmen des Projekts die beruflichen Lehramtsstudiengänge (gewerblich-technische Fachrichtungen) systematisch weiterentwickelt (A) sowie das Problem der Gewinnung von Studierenden bzw. der Stabilisierung der Studien- und Berufsentscheidung (B) differenziert angegangen werden.





## Coherence in European Teacher Education: Creating transnational communities of practice through virtual scenarios

An diesem Projekt mit den Schwerpunkten Kohärenz und Vernetzung in der europäischen Lehrkräftebildung („ConnEcTEd“) sind neben der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sechs weitere Kooperationspartner (University of Helsinki & University of Turku (Finnland), University of Nice (Frankreich), University of Cyprus (Zypern), University of Oslo (Norwegen), University of Zagreb (Kroatien)) beteiligt. „ConnEcTEd“ wird in der Programmlinie Erasmus+ Strategische Partnerschaften (KA 203) von September 2020 bis August 2023 gefördert und ist damit das erste internationale Projekt der School of Education FACE im Handlungsfeld ‚Internationalisierung‘. Ziele wie die Unterstützung und Koordination von Maßnahmen zur Steigerung der Studierenden- und Dozierendenmobilität sowie die Internationalisierung der Curricula werden in ConnEcTEd aktiv angegangen.

*Die ConnEcTEd-Antragsteller*innen und Projektkoordinator*innen der PH Freiburg (von links): Dr. Katharina Hellmann, Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff, Dr. Verena Bodenbender, Jun.-Prof. Dr. Katja Zaki*

**Weitere Informationen**

- Webseite: „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ – 3. Förderphase (FACE Berufliches Lehramt)
- Webseite: Forschungs- und Nachwuchskolleg Di.ge.LL
- Webseite: ConnEcTEd

# III. Entwicklung der Handlungsfelder und Arbeitsergebnisse

**Zur Erreichung des übergeordneten Ziels der Freiburger Lehramtskooperation, der Optimierung der Lehrer*innenbildung am Standort, werden im Rahmen der School auf mehreren Ebenen strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklungen realisiert. Zur Umsetzung dieser Entwicklungsschritte wurden verschiedene Handlungsfelder definiert, in denen die folgenden Arbeitsergebnisse erzielt wurden.**

**Handlungsfeld Studium und Lehre**

Die Lehramtsstudiengänge am Standort Freiburg werden von den drei innerhalb der School of Education FACE kooperierenden Hochschulen, der Albert-Ludwigs-Universität, der Pädagogischen Hochschule und der Hochschule für Musik in einem gemeinsamen Studienangebot bereitgestellt. Das gibt den beteiligten Hochschulen die Möglichkeit, ihre jeweiligen Expertisen einzubringen und den Studierenden die Chance, Lehrveranstaltungen an verschiedenen Hochschulen mit der bestmöglichen Kompetenz im jeweiligen Wissenschaftsbereich zu besuchen. Durch die Abstimmung und Weiterentwicklung der Curricula sowie deren ausgewiesene Wissenschaftsorientierung kann ein kohärentes und umfassendes Lehramtsstudium angeboten werden, das Wissenschaft und Praxis in allen Phasen der Ausbildung miteinander verknüpft und angehende Lehrkräfte bestmöglich auf den Berufsalltag vorbereitet.

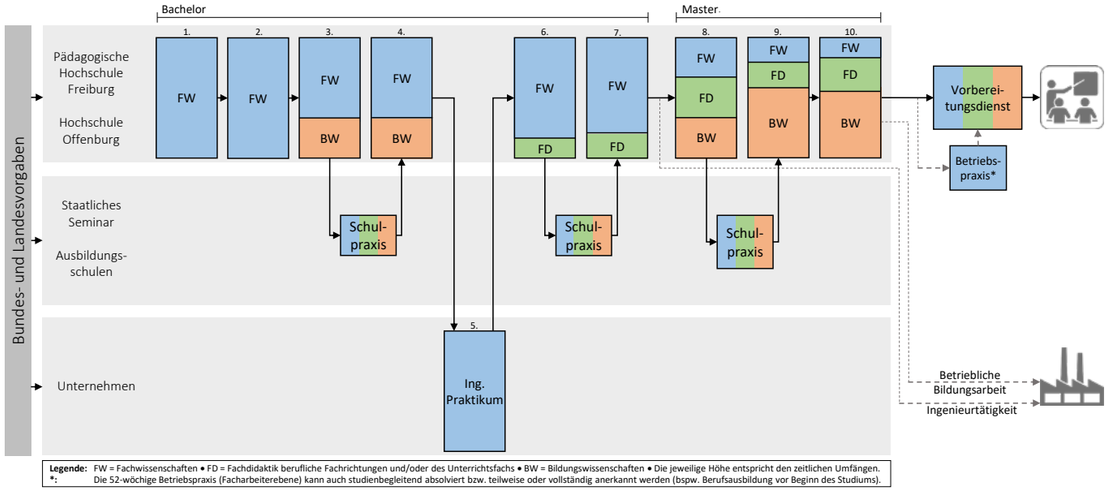
## Aktivitäten und Vorhaben des Handlungsfelds Studium & Lehre

### Stärkung der Professionsorientierung durch Herstellung von Kohärenz

Bereits in der ersten Förderphase der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (2015-2018) stand die Stärkung der Professionsorientierung durch Herstellung von Kohärenz auf curricularer Ebene, durch Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis sowie durch Etablierung der Themen Inklusion und Heterogenität im Zentrum der Lehrentwicklung. Auch in den aktuell geförderten Projekten wird der Ausbau der Kohärenz in der Lehrer*innenbildung unter den o. g. Gesichtspunkten vorangetrieben, wie auch die nachfolgenden Arbeitsergebnisse zeigen.

### Fokus auf Kohärenz im Beruflichen Lehramt

Die PH Freiburg und die HAW Offenburg bieten in Kooperation insgesamt fünf konsekutive Bachelor-Master-Studiengänge für das Höhere Lehramt an beruflichen Schulen (gewerblich-technische Fachrichtungen) an. Die bildungswissenschaftliche sowie fachdidaktische Ausbildung der Studierenden liegt im Zuständigkeitsbereich der PH Freiburg, während die fachwissenschaftlichen Studieninhalte an der HAW Offenburg vermittelt werden. Das Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg (Berufliche Schulen) stellt einen weiteren Partner dar, der primär die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der schulpraktischen Phasen verantwortet. Die Stärkung der Professionsorientierung im Beruflichen Lehramt wird im Rahmen der **Kernmaßnahme A1 des Verbundprojekts „FACE - Berufliches Lehramt“** durch die Herstellung von Kohärenz zwischen Ingenieurswissenschaften, gewerblich-technischen Fachdidaktiken, Berufspädagogik, den Praxisphasen und beruflicher Facharbeit durch die Entwicklung neuer Curricula angestrebt. Um dieses Ziel zu erreichen, erfolgte im Berichtszeitraum die Konzeptualisierung und Ausdifferenzierung eines Kohärenzmodells, das die Spezifika der gewerblich-technischen Lehramtsstudiengänge sowie des Kooperationsmodells am Hochschulstandort berücksichtigt und externe Vorgaben der Kultusministerkonferenz, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sowie des Akkreditierungsrates einbezieht. Dieses Kohärenzmodell dient zum einen der empirischen Erhebung (beispielsweise der Kohärenzwahrnehmung durch die Studierenden) und zum anderen der Analyse und Synthese bereits vorhandener Kohärenz sowie der Entwicklung von Maßnahmen zu deren Steigerung. Aufbauend auf einer ausführlichen Dokumentenanalyse sowie einer sorgfältigen Literaturrecherche wurde ein Struktur- und Verlaufsmodell im Hinblick auf Kohärenz entwickelt.




*Struktur- und Verlaufsmodell für die gewerblich-technischen Lehramtsstudiengänge (Grafik: eigene Darstellung/FACE)*

**Weitere Informationen**

- Webseite: „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ – 3. Förderphase Berufliches Lehramt (2020 – 2023)
- Blogbeitrag: Startschuss Projekt „FACE III – Berufliche Schulen“

## Professionsorientierte Fachwissenschaft

Die Stärkung der Professionsorientierung soll auch durch Herstellung von Kohärenz zwischen fachwissenschaftlichen Inhalten und den Erfordernissen schulischen Unterrichts unterstützt werden. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von professionssorientierter Fachwissenschaft, die im Rahmen des gleichnamigen **Teilprojekts L3 (QLB2-Verbundvorhaben)** durch die Entwicklung, Erprobung, Evaluation und nachhaltige Verankerung von innovativen Lehrveranstaltungen ausgebaut wird, die auf schulrelevante fachwissenschaftliche Inhalte fokussieren und somit in der Schulpraxis eine besondere Rolle spielen. Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen dieses Teilprojekts drei Lehrentwicklungsprojekte gefördert, die in den Lehramtsfächern Germanistik (Deutsch), Romanistik (Französisch) und Katholische Theologie der Universität verortet sind.

> „Angesichts der Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit der Romanistik-Studierenden den Lehrer*innenberuf anstrebt und später auch ergreift, stellt sich die berechtigte Frage nach einer auf dieses Berufsziel hin zugeschnittenen Fachwissenschaft als wesentlicher Teil einer professionsorientierten Lehrerbildung.
>
> *Dr. Melanie Koch-Fröhlich, Romanisches Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

## Phasenübergreifende Curricula und E-Portfolios

Neben den Hochschulen übernehmen in der ersten Phase der Lehramtsausbildung in Baden-Württemberg die Seminare für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF) wesentliche Ausbildungsanteile. Durch die Abstimmung der Curricula der beiden Institutionen sollen Studierende in die Lage versetzt werden, theoretisch-wissenschaftliches Wissen mit schulpraktischen Erfahrungen zu verbinden, die erfahrene Praxis theoretisch-konzeptuell zu reflektieren und komplexe Handlungsroutinen systematisch aufzubauen. Mit der Frage der phasenübergreifenden Abstimmung von theoretischen und praktischen Inhalten beschäftigt sich auch „**FACE – Berufliches Lehramt**“.

Um Studienstrukturen und -angebote über die Studienzeit (und den Vorbereitungsdienst) hinweg nachhaltig kohärent zu gestalten, werden in den Freiburger Projekten zudem studienphasenübergreifende E-Portfolios für das Bachelor- und Masterstudium entwickelt.

## Querschnittsthemen Inklusion und Umgang mit Heterogenität in den Fächern

Teil des Berufsalltags von Lehrenden an Schulen aller Schularten ist es, mit heterogenen Klassen und Schüler*innen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, teilweise auch mit Sprachbarrieren umzugehen. Deshalb wurden die Themenfelder „Inklusion und Umgang mit Heterogenität“ sowie „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ als Schwerpunkte im bildungswissenschaftlichen Curriculum verankert. Neben der fachwissenschaftlichen Grundlage ist auch die fachdidaktische Konkretisierung von Prinzipien des inklusiven Unterrichts und des Umgangs mit Heterogenität ein entscheidendes Element in der Lehramtsausbildung, einschließlich des Beruflichen Lehramtes.

**Weitere Informationen**

- Blogbeitrag: Verknüpfung von Fachwissenschaft und Schulpraxis durch intensiven Austausch zwischen Universität und Schule
- Blogbeitrag: Lehrprojekt „La vie n’est pas un roman?“
- Blogbeitrag: Lehrprojekt „Gibt es einen Gott? Wenn ja, wie stelle ich ihn mir vor?“
- Blogbeitrag: Berufliche Bildung: Wesentlicher Erfolgsfaktor der deutschen Wirtschaft
- Webseite: „Ausbau der Eignungsfeststellungs-, Beratungs- und Begleitungsstrukturen in der Bachelorphase des Lehramtsstudiums“
- Blogbeitrag: Inklusion und Heterogenität: Eine Querschnittsaufgabe in der beruflichen Lehrer*innenbildung





## Weitere Aktivitäten und Vorhaben im Handlungsfeld

**Entwicklung eines Integrierten Pilotstudiengangs Berufliches Lehramt (B. Ed./M. Ed.)**

Studierende in allen Bundesländern müssen vor dem Eintritt in den Vorbereitungsdienst an den beruflichen Schulen eine mindestens 52-wöchige fachpraktische Tätigkeit auf Facharbeiterebene nachweisen. Diese wird meist in Form von Betriebspraktika oder im Idealfall durch den (ggf. vorhergehenden) Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung erbracht. Ziel der **Kernmaßnahme B1** ist es dementsprechend, einen Pilotstudiengang Berufliches Lehramt in den Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik unter Integration einer vollwertigen Berufsausbildung gemäß dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HwO) zu entwickeln.

**Kooperative Musiklehrer/-innenbildung Freiburg**

Ziel der kooperativen Zusammenarbeit der Freiburger Hochschulen im Bereich Musiklehrer/-innenbildung ist ein neues, professionsorientiertes Profil für die Ausbildung künftiger Lehrer*innen im Fach Musik. Aufbau und Inhalte der Bachelor- und Masterstudiengänge sollen Fachwissenschaft, künstlerisches Fach, Musikdidaktik und Bildungswissenschaft möglichst eng miteinander verbinden.
Im Jahr 2020 wurde das Projekt KoMuF – Kooperative Musiklehrer/innenbildung Freiburg in seinen fünf Teilprojekten (TP) zu den Themenfeldern „Strukturen stärken und institutionelle Brücken bauen“, „Musizieren“, Improvisieren und Musik erfinden“, „Inklusion“, „Interkulturalität“ sowie „Umgang mit der Stimme im Musikunterricht“ fortgeführt.

*Standbild aus dem Video „Freiburgliebe“ der inklusiven Band TonRaum (Bild: Youtube / PH Freiburg Musik)*

**Weitere Informationen**

- Blogbeitrag: Stärkung der Professionsorientierung durch Steigerung von Kohärenz sowie Entwicklung eines Integrierten Pilotstudiengangs
- Webseite: „Kooperative Musiklehrer/-innenbildung Freiburg“ (KoMuF)
- Blogbeitrag: Inklusion im Musikunterricht fördern durch bewusste und unbewusste Lerngelegenheiten
- Blogbeitrag: Universitätslehrpreis für das Lehrangebot „Gesundheitsförderung und Stimme“
- Blogbeitrag: 10 Fragen an Prof. Dr. Thade Buchborn
- Musikvideo: „Freiburgliebe“ von TonRaum
- Musikvideo: „Was ist schon normal“ von TonRaum

*Logo des Kompetenzverbunds empirische Bildungs- und Unterrichtsforschung*

**Handlungsfeld Bildungs- & Unterrichtsforschung**

Eine der Stärken der Freiburger Lehrer*innenbildung liegt in der Forschung und strukturierten Nachwuchsförderung. Um diese beiden Arbeitsschwerpunkte im Bereich der empirischen Bildungs- und Unterrichtsforschung an Universität und Pädagogischer Hochschule zu bündeln und auszubauen, wurde der Kompetenzverbund Empirische Bildungs- und Unterrichtsforschung (KeBU) gegründet. Der Zusammenschluss von Wissenschaftler*innen der beiden Hochschulen betreibt unter dem Dach der School neben der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr-Lernforschung, vor allem Unterrichts- und Professionalisierungsforschung.

## Aktivitäten und Vorhaben des Handlungsfelds Bildungs- & Unterrichtsforschung

Im Rahmen des Handlungsfelds „Bildungs- und Unterrichtsforschung“ wurde im Berichtszeitraum das Forschungs- und Nachwuchskolleg „Didaktik des digitalen Unterrichts: Digital gestützte Lehr-Lernsettings zur kognitiven Aktivierung“ (Di.ge.LL) neu beim MWK Baden-Württemberg eingeworben. In neun Teilprojekten an der Pädagogischen Hochschule und der Universität sollen praxisnahe und forschungsbasierte, digital gestützte Lehr-Lernumgebungen sowie darauf abgestimmte digitale Tools zur Unterrichtsplanung und -organisation der Lehrkräfte entwickelt und auf ihre Wirkungen untersucht werden.

Zudem haben 2020 zwei DFG-Netzwerke ihre Arbeit aufgenommen. Jun.-Prof. Andreas Köpfer kooperiert im Wissenschaftlichen Netzwerk „Inklusive Bildung im internationalen Vergleich“ mit Forschenden aus Deutschland, Schweiz und Österreich. Gemeinsam entwickeln sie theoretische und methodologische Beiträge für eine international vergleichende Forschung mit Fokus auf Inklusive Bildung, die bislang im deutschsprachigen Forschungsdiskurs noch wenig konturiert ist. Jun.-Prof. Katharina Loibl koordiniert das Wissenschaftliche Netzwerk „Warum kann Scheitern produktiv sein? Lernmechanismen von Lernansätzen mit Problemlösen vor Instruktion“. Es bringt Forscher*innen aus Deutschland, der Schweiz und Israel zusammen. Im Mittelpunkt steht die Arbeit an einer kohärenten Theorie zur Frage, warum das Lösen von Problemen bereits vor einer Instruktionsphase lernförderlich sein kann.

**Weitere Informationen**

- Webseite: Bildungs- und Unterrichtsforschung
- Webseite: Forschungs- und Nachwuchskolleg zum Thema „Didaktik des digitalen Unterrichts“ (2021 – 2024)
- Blogbeitrag: DFG Wissenschaftliches Netzwerk „Inklusive Bildung im internationalen Vergleich“ gestartet
- Kompetenzverbund empirische Bildungs- und Unterrichtsforschung (KEBU)

*Besuch einer Delegation der University of Namibia an der Mosswaldschule anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages (Foto: Martina von Gehlen)*

## Aktivitäten und Vorhaben des Handlungsfelds Praxisvernetzung & Weiterbildung

### Bereich Praxisvernetzung

**Schulnetzwerk**

Das Schulnetzwerk der School of Education Freiburg umfasst aktuell zehn Hochschulpartnerschulen. Über die Betreuung von Studierenden in den Praktikumsphasen hinaus sind die Schulen in aktuelle Bildungsforschungsprojekte eingebunden, außerdem arbeiten sie mit den Hochschulen in den Bereichen Lehre, Fort- und Weiterbildung sowie im Mentoring zusammen. Als Anerkennung der Betreuung von Studierenden im Integrierten Semesterpraktikum (ISP) erhielten Hochschulpartnerschulen des an der Pädagogischen Hochschule bereits bestehenden Schulnetzwerks ebenso wie die Hochschulpartnerschulen mit Kooperationsvertrag ein Signet zur Außendarstellung.

**Handlungsfeld Praxisvernetzung & Weiterbildung**

Die Zusammenarbeit mit Schulen im Raum Freiburg, mit den Seminaren zur Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF) sowie den Schulbehörden im Regierungsbezirk gehören für die School of Education FACE zu den zentralen Aufgaben bei der Bereitstellung einer Lehrer*innenbildung, bei der die drei Phasen der Ausbildung bis in das Referendariat hinein optimal miteinander verknüpft sind. Über diese Phasen hinaus unterstützt die School durch Formate der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften deren Weiterqualifizierung während ihrer gesamten Erwerbstätigkeit und darüber hinaus.

**Weitere Informationen**

- Webseite: Schulnetzwerk

*Auftakttreffen der Professionellen Lerngemeinschaft INEX digital im WiSe 2019/20*

*Untersuchung von barrierefreien Experimentierumgebungen in der Professionellen Lerngemeinschaft INEX digital im WiSe 2019/20*

**Weitere Informationen**

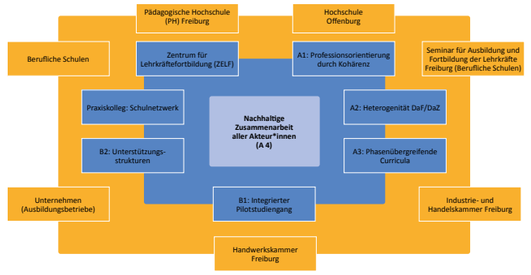
- Webseite: Professionelle Lerngemeinschaften

**Professionelle Lerngemeinschaften**

In dem im Rahmen des QLB2-Verbundvorhabens geförderten Teilprojekt P1 werden langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Hochschulen begründet, die sich insbesondere mit der Bearbeitung aktueller Entwicklungsthemen im Bereich des Unterrichtens beschäftigen. Durch diese Professionellen Lerngemeinschaften (PLGs) werden Lehrkräfte darin unterstützt, sich berufsbegleitend weiter zu professionalisieren und den Fachunterricht weiterzuentwickeln. Im Berichtszeitraum erstellte die PLG im Fachbereich Physik eine Grundkonzeption für eine digitale Experimentierumgebung der Sekundarstufe 1 für den inklusiven Physikunterricht.

**Nachhaltige Zusammenarbeit aller Akteur*innen der beruflichen Lehrer*innenbildung**

Auch im Projekt „FACE-Berufliches Lehramt“ spielt die Förderung der nachhaltigen Vernetzung und Zusammenarbeit aller Akteure eine bedeutende Rolle. Ziel der Zusammenarbeit ist unter anderem, die curriculare Kohärenz, die phasenübergreifende Abstimmung der Curricula sowie die Konzeption, Entwicklung und Pilotierung des integrierten Pilotstudiengangs voranzubringen. Außerdem soll die Hochschule als Fortbildungsanbieter gestärkt und die Zusammenarbeit aller internen und externen Akteur*innen der beruflichen Lehrerbildung nachhaltig etabliert werden




*Interne und externe Vernetzung (Grafik: eigene Darstellung/FACE)*

Projektextern wurde die Vernetzung mit der Handwerkskammer Freiburg sowie der Industrie- und Handelskammer Freiburg realisiert. Mit beiden Kammern fanden erste Orientierungstreffen statt und es wurde das geplante Konzept des integrierten Pilotstudiengangs in Verbindung mit der Gesamtintention des Projekts vorgestellt.

## Bereich Weiterbildung

Fort- und Weiterbildung

Im Rahmen dieser Maßnahme werden in Zusammenarbeit zwischen dem Zentrum für Lehrkräftefortbildung der Pädagogischen Hochschule (ZELF) und der Abteilung „Beratung und Praxisvernetzung“ in der Geschäftsstelle der School of Education FACE Formate und Angebote der Lehrkräfte-Fortbildung weiterentwickelt – unter Einbeziehung der Seminare für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte, der Staatlichen Schulämter, des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Regionalstelle Freiburg, des Freiburger Bildungsmanagements sowie der Hochschulpartnerschulen.

Nachdem im September 2020 die erste hybride Tagung (Kleidung in Bewegung) – mit sowohl vor Ort als auch Online teilnehmenden Personen – erfolgreich durchgeführt und verschobene Präsenz-Fortbildungen abgeschlossen werden konnten, starteten ab Oktober 2020 komplett Online ausgebrachte Veranstaltungen. Den Start bildete die Tagung „Mathe für alle“, die über einen Zeitraum von sieben Wochen Teilnehmende aus dem ganzen Bundesgebiet anzog.

Die bewährte Ringvorlesung des Praxiskollegs fand auch im Wintersemester 2019/20 wieder statt, diesmal zum Thema „Theater und Schule“.

*Vortrag von Tim Lucas (Theater Freiburg) im Rahmen der Ringvorlesung im WiSe 2019/20 „Theater und Schule“ am 06.02.2020 an der Universität Freiburg.*

**Weitere Informationen**

- Blogbeitrag: Erfolgreiche Kombination aus Präsenz- und Onlineteilnahme bei der Tagung „Kleidung in Bewegung“
- Blogbeitrag: Mathe für alle 2020 goes online – Was wir aus der erstmals online veranstalteten Tagung gelernt haben
- Blogbeitrag: Rückblick auf die Ringvorlesung „Theater und Schule“ im Wintersemester 2019/20

**Handlungsfeld Studierendenberatung & Unterstützung**

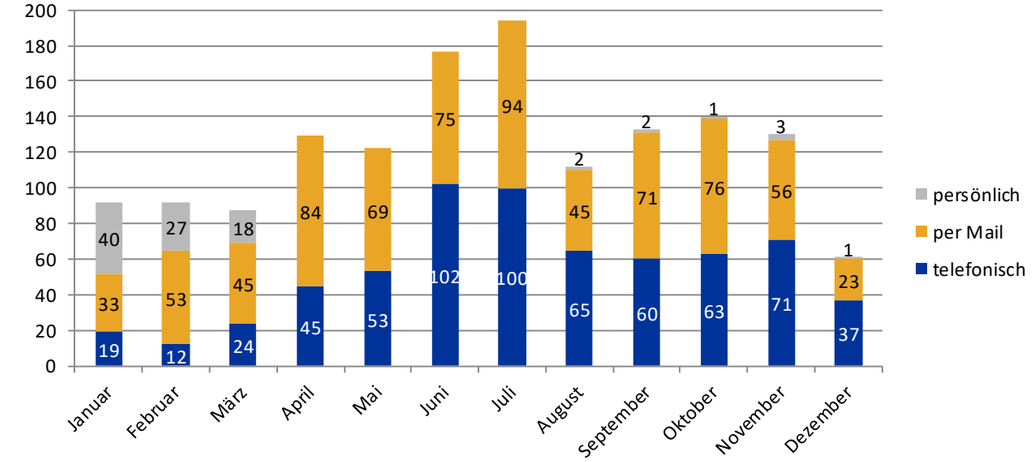
Lehramtsstudierende in ihrem Studium zu unterstützen wie auch das Selbstverständnis der (angehenden) Lehrkräfte und die Identifikation mit dem Lehrer*innenberuf zu fördern, sind die zentralen Ziele im Bereich der Studierendenberatung und -unterstützung der School of Education FACE. Die Angebote für die Studierenden, die der Orientierung, Beratung und Information in ihrem komplexen Studiengang dienen und sie über den gesamten Ausbildungsprozess begleiten, sind hierbei vielfältig und gut etabliert: individuelle Beratung, Informationsveranstaltungen, das lehramtsspezifische Mentoring, sowie das Reflexions-Tool OSEL („Online-Selbstreflexion Lehramtsstudium und Lehrer*innenberuf“) sind hier als die zentralen Bausteine zu nennen. Die Webseite der School of Education FACE schließlich bündelt alle relevanten Informationen, wird kontinuierlich aktualisiert und dient als Wegweiser und erste Anlaufstation für alle Akteure der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg.

## Aktivitäten und Vorhaben des Handlungsfelds Studierendenberatung & Unterstützung

Die Unterstützungsstrukturen der School of Education FACE standen im Jahr 2020 - wie alle anderen Bereiche des Hochschulstudiums auch – vor den besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie, was die Form der Angebote seitdem prägt.

### Studierendenberatung im Rahmen der School of Education FACE

Die Studierendenberatung findet an den Hochschulen, die im Rahmen der School of Education FACE kooperieren, entsprechend den Lehrämtern und Lehramtsstudiengängen getrennt statt - an der PH in der Zentralen Studienberatung (ZSB), an der Universität in der Abteilung ‚Beratung und Praxisvernetzung‘ der Geschäftsstelle der School of Education FACE und an der HfM im Prüfungsamt sowie durch die Studienbereichsleitung Musikpädagogik (Lehramt). Neben der individuellen Beratung rund um das lehramtsspezifische Studium stellen auch Informationsveranstaltungen sowohl für die Lehramtsstudierenden als auch für Studieninteressierte ein wesentliches Tätigkeitsfeld der Studierendenberatung dar. Dabei werden regelmäßig im Semester stattfindende Infoveranstaltungen durchgeführt wie auch Veranstaltungen zu aktuellen Themen wie dem Erweiterungsmaster. Pandemiebedingt fanden einige der Beratungsangebote und Infoveranstaltungen zum Teil komplett digital statt.




*Anzahl Beratungen der Lehramtsspezifischen Beratung an der Universität (absolut)*

### Lehramtspezifisches Mentoring

Im Lehramtsspezifischen Mentoring haben Lehramtsstudierende aus höheren Semestern der Bachelor- und Master-Lehramtsstudiengänge die Möglichkeit, sich mit erfahrenen Lehrkräften auszutauschen. Für Studierende im ersten Studienjahr werden Kontakte zu Studierenden höherer Semester angeboten, die ihr Wissen und hilfreiche Tipps und Tricks zum Lehramtsstudium weitergeben, um den Studieneinstieg zu erleichtern.

### Online-Selbstreflexion Lehramtsstudium und Lehrer*innenberuf (OSEL)

Die OSEL dient als Informationsquelle und Entscheidungshilfe für Studierende, die sich für den Lehrer*innenberuf interessieren und das Lehramtsstudium im Master of Education am Standort Freiburg für sich in Betracht ziehen. Dazu bietet die OSEL eine Kombination aus schriftlichen Informationen, Selbstreflexionsfragen und Videointerviews. Am Ende des Durchlaufs erhalten die Studierenden zwei Bestätigungen: ein individuelles Feedback und eine Teilnahmebestätigung. Die Bestätigung über die Teilnahme an der OSEL ist Zulassungsvoraussetzung für den Master of Education. Ausgehend von der OSEL für Studierende der Sekundarstufe wurde im Rahmen des Teilprojekts B „OSEL Primarstufe - Online-Selbstreflexion Lehramtsstudium und Lehrer*innenberuf (Verbundprojekt „Freiburger Beratungs- und Begleitungsmodell im Lehramtsstudium“) der OSEL Primarstufe entwickelt.
Das Online-Tool soll im Juli 2021 durch Lehramtsstudierende der Primarstufe erstmals getestet werden. Geplant ist, dass die Bearbeitung des OSEL Primarstufe ab dem SoSe 2022 verpflichtend für die Einschreibung zum Master of Education sein wird.

**Weitere Informationen**

- Webseite: Beratung
- Webseite: Lehramtsspezifisches Mentoring
- Blogbeitrag: „Grandios!“ – Mentoringstaffel im digitalen Format erhält positives Feedback
- Website: OSEL
- Blogbeitrag: Lehrer*in werden? – Freiburger Beratungs- und Begleitungsmodell unterstützt Studierende bei der Reflexion und Berufswahlentscheidung

**Handlungsfeld Projektstrategie & -management**

Um eine zukunftsfähige und exzellente Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg zu etablieren, werden in der School of Education FACE im Rahmen von Ausschreibungen regelmäßig Projektanträge ausgearbeitet, Mittel eingeworben und neue Projekte strategisch konzipiert und platziert (Eine Darstellung der von der School of Education FACE verwalteten Drittmittelprojekte befindet sich im Abschnitt II. Projekte der School of Education FACE).

## Aktivitäten und Vorhaben des Handlungsfelds Projektstrategie & -management

Im Berichtszeitraum erfolgte u. a. die Einrichtung von neueingeworbenen Projekten und Verbundvorhaben an Universität und Pädagogischer Hochschule. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Berichtslegung Zwischen- und Ergebnisberichte sowie zahlenmäßige Verwendungsnachweise der geförderten Projekte erstellt. Im Rahmen der durch Ramboll durchgeführten Evaluation der ersten QLB-Förderphase fand im Berichtszeitraum ein erstes telefonisches Interview mit der Projektleitung statt, in dem Rahmenbedingungen der Arbeit, zu Transfermöglichkeiten und -bedarfen und (perspektivisch) gelingender nachhaltiger Verankerung der Projektergebnisse thematisiert wurden. Zudem nahmen zwei professorale Teilprojektleiter des QLB1-Verbundvorhabens an dem Abschlussworkshop der QLB-Evaluation von Ramboll teil, in dem die zentralen Ergebnisse des Projektabschlussberichts der ersten Förderphase der QLB vorgestellt wurden.

**Weitere Informationen**

- Ergebnisberichte auf der Website der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

*Wissenschaftlicher Beirat der School of Education FACE sowie Vertreter*innen des Direktoriums und der Geschäftsstelle*

## Aktivitäten und Vorhaben des Handlungsfelds Organisationsentwicklung

### Erste Satzung zur Änderung der Satzung der School of Education FACE

Am 21. Februar 2020 tagte erstmals der Wissenschaftliche Beirat der School of Education FACE gemeinsam mit dem Direktorium und der Geschäftsführung der School. Im Rahmen dieser Sitzung wurde neben den bisherigen Erfolgen und dem großen Potenzial der School of Education FACE auch eine Reihe von strukturellen Herausforderungen herausgearbeitet, auf deren Grundlage der Beirat anschließend Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung der School ausgesprochen hat. Die vom Beirat empfohlenen Maßnahmen zielen vor allem darauf ab, die School of Education FACE innerhalb der Hochschulen strukturell besser zu verankern, Verantwortlichkeiten klar zu definieren und die Gremien und Organe der Einrichtung zu stärken. Die Umsetzung dieser Maßnahmen macht in den folgenden Punkten eine Änderung bzw. Ergänzung der Satzung der School of Education FACE erforderlich.

- **Berufungsverfahren**
  Für eine Stärkung des Lehramts in den Fächern soll die School of Education FACE an Berufungsverfah-

**Handlungsfeld Organisationsentwicklung**

Mit der gemeinsamen hochschulübergreifenden Einrichtung School of Education FACE vertiefen die beteiligten Hochschulen ihre Kooperation und verpflichten sich zur gemeinsamen kontinuierlichen Weiterentwicklung der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg. Die strukturelle Verankerung der School wurde auch 2020 vorangebracht – u. a. durch die Etablierung und den Ausbau ihrer Gremien Direktorium, Geschäftsstelle, Gemeinsamer Studienausschuss und Wissenschaftlicher Beirat, sowie durch weitere Aktivitäten und Maßnahmen.

ren zur Berufung von lehramtsbezogenen, insbesondere bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Professuren beteiligt werden. Gemäß der Änderungssatzung soll die School mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied in die entsprechenden Berufungskommissionen benennen.

- **Berichtspflicht in den Senaten**
  Die*der Geschäftsführende Direktor*in soll einmal im Jahr schriftlich und auf Verlangen mündlich in den Senaten der beteiligten Hochschulen über die Aktivitäten der School berichten.

- **Aufgaben des Gemeinsamen Studienausschusses**
  Gemäß den o. g. Handlungsempfehlungen soll die Rolle des Gemeinsamen Studienausschusses (GSA) als einem Gremium, das für alle Fragen rund um die Kooperationen im Lehramtsstudium zuständig ist, gestärkt und das Aufgabenprofil entsprechend erweitert werden.

- **Zusammensetzung des Gemeinsamen Studienausschusses**
  Um die Einbeziehung der Lehreinheiten sicherzustellen und zugleich die Notwendigkeit der Kooperation zu unterstreichen, soll die Zusammensetzung des GSA u. a. so geregelt werden, dass Studiendekan*innen der entsprechenden Bereiche qua Amt Mitglieder des GSA werden.

Die erste Änderungssatzung der School of Education FACE wurde von den beteiligten Rektoraten im Herbst 2020 beschlossen und wird Anfang 2021 in Kraft treten.

## Qualitätsmanagement

Im Rahmen der Qualitätssicherung wurde die seit 2019 regelmäßig stattfindende Mitarbeiter*innen-Befragung der School of Education FACE online mit LimeSurvey fortgeführt. Auf diese Weise sollen nicht nur die Arbeitszufriedenheit ermittelt, sondern auch mögliche strukturelle Hürden offengelegt, Bedarfe eruiert sowie die Beurteilung projektspezifischer Dokumentations- und Kommunikationsstrukturen erfasst werden. Die Daten werden ausgewertet und im Rahmen eines Ergebnisberichts projektintern vorgestellt.
Ein weiteres Instrument, um den Projektfortschritt und die geschaffenen Kooperationsstrukturen kritisch zu durchleuchten, sind regelmäßig stattfindende Fokusgruppendiskussionen. Eine solche Fokusgruppe konnte 2020 mit sechs Koordinationsbeauftragten der einzelnen Teilprojekte realisiert werden.
Als entscheidende Zielgruppe der School werden Studierende in regelmäßigen Zeitabständen zu Ihrer Wahrnehmung des Lehramtsstudiums befragt. Dabei soll insbesondere ermittelt werden, inwiefern sich die durch die Teilprojekte initiierten Maßnahmen zur Verbesserung des Lehramtsstudiums als wirksam erweisen. Insgesamt werden die Studierenden zu drei Zeitpunkten innerhalb ihres Studiums befragt. Im Sommer 2020 fanden hierzu zwei Erhebungen parallel statt, wobei zum einen Studierende des neuen Master of Education (dritter Messzeitpunkt) und zum anderen Studierenden gegen Ende ihres Bachelorstudiums (zweiter Messzeitpunkt) befragt wurden. Für eine Nacherhebung zur Vergrößerung der Datengrundlage im Dezember konnten weitere Teilnehmer*innen aus dem Master of Education gewonnen werden. Die erhobenen Daten wurden für die Auswertung und die Nutzung im Rahmen der Berichtslegung vorbereitet.
Im Dezember 2020 startete zudem die erste Befragung von Studierenden einer dritten Kohorte.
Ein weiteres Instrument der Qualitätssicherung nimmt die von Studierenden wahrgenommene Studierbarkeit im Rahmen der Regelstudienzeit in den Blick. Ziel ist, die Studiengestaltung innerhalb der Bachelor-Master-Struktur zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Nachdem die Entwicklung des Instruments im Wintersemester 2019/20 mit der Pilotierung begonnen wurde, konnten die gewonnenen Daten 2020 ausgewertet werden.

**Weitere Informationen**

- Blogbeitrag: Kompetenter Rat von Expert*innen der Lehrer*innenbildung – Der Wissenschaftliche Beirat
- Download: Satzung der School of Education FACE (PDF)





ConnEcTEd
Coherence in European Teacher Education

## Aktivitäten und Vorhaben des Handlungsfelds Internationalisierung

Im Rahmen der Strategieentwicklung und Vernetzung des Handlungsfelds ‚Internationalisierung' wurde im Berichtsjahr 2020 ein Arbeitspapier erarbeitet, das die Ziele, Maßnahmen und Instrumente zur Internationalisierung der Lehrer*innenbildung der in der School of Education FACE kooperierenden Freiburger Hochschulen zusammenführt, um durch mehr Transparenz und eine fach- und hochschulübergreifende Abstimmung maximale Synergieeffekte für die gewünschte Internationalisierung am Standort Freiburg zu erzeugen. Das Internationalisierungspapier wurde am 8. Mai 2020 durch das Direktorium verabschiedet.

Für die Beteiligten im Handlungsfeld ‚Internationalisierung' steht außer Frage, dass eine nachhaltige Internationalisierung der Lehrkräftebildung am Standort Freiburg nur dann gelingen kann, wenn die beiden Zielbereiche ‚Lehr- und Curriculumentwicklung' sowie ‚Forschung mit internationalen Partnern' systematisch miteinander verknüpft werden. Eine wirksame Vernetzung dieser Bereiche kann insbesondere durch die Gründung und Entwicklung internationaler Netzwerke und strategischer Partnerschaften befördert werden.

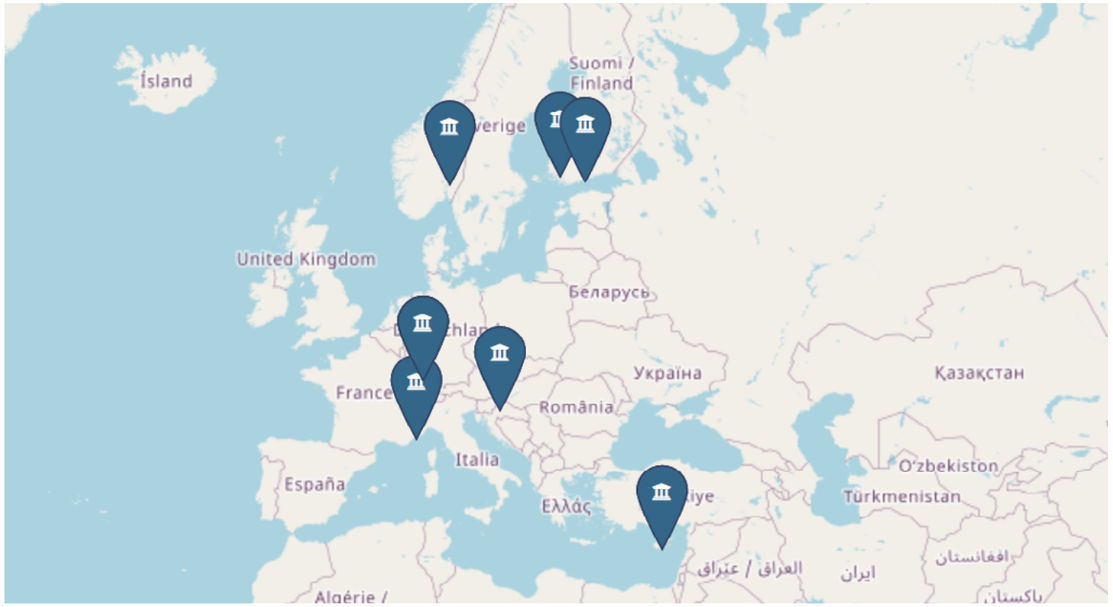
**Handlungsfeld Internationalisierung**

Die School of Education FACE versteht sich als eine gemeinsame Plattform, durch die den Studierenden und Lehrenden ein umfassender Überblick über die lehramtsbezogenen Internationalisierungsmaßnahmen aller beteiligten Hochschulen gegeben wird. Sie schafft auf administrativer und infrastruktureller Ebene einen geeigneten Rahmen, der dazu beitragen soll, die Bedingungen für die Internationalisierung der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg zu optimieren. In der School werden dazu im Rahmen des Handlungsfelds Maßnahmen zur Steigerung der Studierenden- und Dozierendenmobilität, zur Internationalisierung der Curricula in der Lehramtsausbildung und darüber hinaus Drittmittelanträge zur gemeinsamen Bildungs- und Unterrichtsforschung mit internationalen Partnern unterstützt und koordiniert. Dabei arbeitet sie mit den International Offices der kooperierenden Hochschulen eng zusammen.

Das durch die School of Education FACE unterstützte ERASMUS+ Projekt „ConnEcTEd – Coherence in European Teacher Education: Creating transnational communities of practice through virtual scenarios“ ist ein Beispiel für eine solche internationale strategische Partnerschaft. Das Projekt zielt darauf ab, Herausforderungen an strukturelle, konzeptionelle und transnationale Kohärenz im europäischen Lehrkräftebildungssystem kooperativ zu bearbeiten. ConnEcTEd unterstützt auch die Dozierenden hochschulischer Lehrkräftebildung der teilnehmenden Hochschulen (s. rechts), indem es transnationale professionelle Lerngemeinschaften aufbaut, Wissen über europäische Lehrkräftebildungssysteme vermittelt und den Zugang zu beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten (z.B. Video-Tutorials, virtuelle Szenarien) ermöglicht. Auf diese Weise soll eine dauerhafte Kohärenzorientierung in die Lehre integriert werden. Dies führt zu einer Stärkung europäischer Lehrkräftebildung und stellt einen wichtigen Schritt in Richtung eines gestärkten Europäischen Hochschulraums dar.

**Beteiligte Hochschulen**

- Pädagogische Hochschule Freiburg
- Universität Freiburg
- University of Helsinki (Finnland)
- University of Turku (Finnland)
- University of Nice (Frankreich)
- University of Cyprus (Zypern)
- University of Oslo (Norwegen)
- University of Zagreb (Kroatien)




*Partneruniversitäten des Projekts ConnEcTEd (Karte: OpenStreetMap contributors)*

**Weitere Informationen**

- Webseite: ConnEcTEd
- Webseite: Erasmus+ Strategische Partnerschaften (KA 203)
- Download: Strategiepapier Internationalisierung (PDF)





**Freiburg Advanced Center of Education**
School of Education

*Logo der School of Education FACE*

## Aktivitäten und Vorhaben des Handlungsfelds Öffentlichkeitsarbeit

### Onlineportal

Die Onlinepräsenz der School wurde auch 2020 weiter ausgebaut. Als Teil der funktionalen und inhaltlichen Erweiterung der Webseite wurden neue Seiten zum Studienangebot der Hochschule für Musik Freiburg angelegt und die Präsenz der School auf den Seiten der beteiligten Hochschulen optimiert. Im Bereich „Studium“ der FACE-Webseite, der verstärkt als Service- und Beratungsinstrument genutzt wird, wurde zum Wintersemester 2020/21 die Einstiegsseite „Vor dem Studium“ neu konzipiert und umgesetzt, um Studieninteressierte noch zielgerichteter auf die Angebote der School aufmerksam zu machen. Auch wurden neue Seiten für das Projekt „ConnEcTEd“ sowie das Forschungs- und Nachwuchskolleg „Di.Ge.LL“ konzipiert und erstellt. Zudem wurde über das Portal kontinuierlich über die aktuelle Lage an den beteiligten Hochschulen während der Corona-Pandemie informiert.

Auch im technischen Bereich gab es Neuerungen. So wurden für das Mentoring im Beruflichen Lehramt mittels eines Formular-Plugins Profilbögen zur Anmeldung entworfen und umgesetzt, für die Abteilung

**Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit**

Die School of Education FACE informiert die interessierte Öffentlichkeit über ihre Aktivitäten in der Lehrer*innenbildung. Zu den Zielgruppen zählen insbesondere alle Akteure der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg, d.h. Studieninteressierte, Studierende, Referendar*innen, Lehrer*innen, Lehrende und Forschende mit Bezug zur Lehrer*innenbildung sowie weitere mit der School assoziierte Akteure. Man steht außerdem im kontinuierlichen Austausch mit den Pressestellen der beteiligten Hochschulen, dem Team der Öffentlichkeitsarbeit beim Projektträger der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ sowie regionalen und überregionalen Medien.

Beratung und Praxisvernetzung wurde ein Online-Tool entwickelt, mit dem Studierende Beratungstermine vereinbaren können. Des Weiteren wurden erste Vorbereitungen für einen umfassenden Umbau des technischen Unterbaus des Onlineportals getroffen, bei dem der bislang verwendete Pagebuilder „Elementor“ durch den neuen nativen Wordpress-Editor „Gutenberg“ ersetzt werden soll.

## Newsletter

Der Newsletter wurde im Berichtsjahr als wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit weitergeführt und ausgebaut, wobei die Zahl der Abonnent*innen im Berichtszeitraum um über 30 % gesteigert werden konnte. Aufgrund der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Pandemie wurde entschieden, statt der geplanten vier Ausgaben nur drei zu veröffentlichen. Diese erschienen mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunktthemen:

- 06.02.2020, Fokus: Beitritt der Hochschule für Musik Freiburg zur SoE FACE
- 26.05.2020, Fokus: Digital durch die Krise
- 09.11.2020, Fokus: FACE - Berufliches Lehramt

## Corporate Design

Der einheitliche Auftritt der School nach außen wurde nach dem Beitritt der Hochschule für Musik Freiburg zur School of Education FACE im November 2019 bereits überarbeitet und auch im Berichtszeitraum weiter optimiert. Sämtliche Vorlagen wurden um das Logo der Musikhochschule ergänzt.

Die Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit der School werden künftig auch zur Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „FACE – Berufliches Lehramt“ genutzt und es findet kontinuierlich Austausch zu inhaltlichen und konzeptionellen Erweiterungen der Webseite sowie einer einheitlichen Außendarstellung statt. Diese Weiterentwicklung trägt zur zentralen Bündelung aller relevanten Informationen zur Lehrer*innenbildung auf der Webseite der School und zu einer intensivierten Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule bei.

Für die Hochschulpartnerschulen wurde ein Siegel entworfen, mit dem diese ihre Zusammenarbeit mit der School sichtbar machen können.

*Siegel für die Hochschulpartnerschulen*

**Weitere Informationen**

- Webseite der School of Education FACE
- Blog der School of Education FACE
- Veranstaltungen der School of Education FACE
- Newsletter der School of Education FACE (inkl. Archiv der bisherigen Ausgaben)

# IV. Veröffentlichungen im Rahmen der Drittmittelprojekte im Berichtszeitraum


Buchborn, T. (2020). Interkulturalität, Migration und Musikunterricht. Spannungsfelder zwischen Schulpraxis und Theorie und daraus resultierende Herausforderungen für Musikdidaktik, Lehrer*innenbildung und Forschung. In T. Buchborn, E.-M. Tralle, J. Völker (Hrsg.), Interkulturalität – Musik – Pädagogik (9-32). Olms. https://www.olms.de/search/Detail.aspx?pr=2009935

Buchborn, T., Tralle, E. & Völker, J. (2020). Interkulturalität - Musik - Pädagogik (Schriften der Hochschule für Musik Freiburg). Olms.

Immerz, A, Spahn, C., Burkhart, C. & Richter, B. (2020). „stimmig digital“ - ein E-Learning-Programm zur Vermittlung der Inhalte „Gesundheitsförderung und Stimme“ an Lehramtsstudierende im Studiengang Master of Education am Standort Freiburg. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues (Hrsg.), Bildung, Schule, Digitalisierung (158-164). https://doi.org/10.31244/9783830992462

Nusseck, M., Spahn, C., Echternach, M., Immerz, A. &Richter, B. (2020). Vocal Health, Voice Self-concept and Quality of Life in German School Teachers. Journal of voice: official journal of the Voice Foundation 34(3), 488.e29-488.e39. https://doi.org/10.1016/j.jvoice.2018.11.008

Scharenberg, K., Röhl, S. & Rollett, W. (2020). Who are your friends in class? Classroom composition effects on students' reciprocal friendship nominations. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 52(3–4), 75–87. https://doi.org/10.1026/0049-8637/a000230

Schmidt, G. & Immerz, A. (2020). Präsenz – Eine grundlegende Qualität einer Lehrerpersönlichkeit. PaMina 44, 5-9.

Schmidt, G. & Immerz, A. (2020). Präsenz – Eine grundlegende Qualität einer Lehrerpersönlichkeit. mip-journal 57, 6-10.

Spahn, C., Immerz, A. & Nusseck, M. (2020). „Die Lücke schließen zwischen Unterricht und Musizierpraxis“ – eine qualitative Studie zur Evaluation spezifischer pädagogischer Elemente im Bereich körperorientierter Gesundheitsförderung und Prävention bei Musikstudierenden. In T. Fischinger und C. Louven (Hrsg.), Jahrbuch Musikpsychologie – Musik im audiovisuellen Kontext, Band 29, Artikel 45, (1–17). https://doi.org/10.5964/jbdgm.2019v29.45

Theisohn, E. & Buchborn, T. (2020). Moldau oder Waschmaschine? Von kontroversen Aushandlungen zu einer konstruktiven kompositorischen Gruppenarbeit. Eine exemplarische Fallanalyse. In U. Kranefeld & J. Voit (Hrsg.), Musikunterricht im Modus des Musik-Erfindens. Fallanalytische Perspektiven (67-80). Waxmann.

Theisohn, E.; Buchborn, T., Treß, J. & Völker, J. (2020). Fachspezifische Praktiken des Musikunterrichts rekonstruieren. Potentiale der dokumentarischen Videointerpretation für die Erforschung musikbezogener Lehr-Lernprozesse in entwickelnden Forschungsformaten.In M. Corsten, K. Hauenschild, M. Pierburg, B. Schmidt-Thieme, U. Schütte & D. Wolff (Hrsg.), Qualitative Videoanalyse in Schule und Unterricht (139-150). Juventa.

Tralle, E.-M. (2020). „Musik verschiedener Kulturen“. Wie setzen Berliner Musiklehrkräfte eine Lehrplanvorgabe im Oberstufenunterricht um? In T. Buchborn, E.-M. Tralle, J. (Hrsg.), Interkulturalität – Musik – Pädagogik (202-217). Olms.

Treß, J. & Stade, P. (2020). #Zusammenklang: Eine interaktive Online-Klangfläche erarbeiten. Musik & Bildung 20(4), 40–43.

Treß, J. & Widmer, S. (2020). Beat it! Drum Sequenzer (App) im Musikunterricht. Musik & Bildung 20(3), 40–45.

Treß, J. (2020). Making Signs Sound: An approach to Field Recording and Performing Graphic Notations. In A. P. Bell (Hrsg.), The Music Technology Cookbook: Ready-Made Recipes for the Classroom (231–236). Oxford University Press.

Treß, J. (2020). What do improvising students know? The significance of (implicit) knowledge in musical group improvisations of secondary school students. In A. Sangiorgio & W. Mastnak (Hrsg.), Creative Interactions: Dynamic Processes in Group Music Activities (116–134). University of Music and Performing Arts Munich.

Vigerske, S. (2020). Das Projekt „FACE - Berufliche Schulen“: Eine Förderung im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“. Berufsbildung. Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog, 2020(185), 11-13.

Völker, J. (2020). „… als ob ein Deutscher sowas hört“. Kulturelle Repräsentationen und ethnische Projektionen im interkulturell orientierten Musikunterricht. In T. Buchborn, E.-M. Tralle, J. Völker (Hrsg.), Interkulturalität – Musik – Pädagogik (173-187). Olms.

Voss, T., & Kunter, M. (2020). "Reality shock" of beginning teachers? Changes in teacher candidates' emotional exhaustion and constructivist-oriented beliefs. Journal of Teacher Education, 71(3), 292-306. https://doi.org/10.1177/0022487119839700

Voss, T., & Wittwer, J. (2020). Unterricht in Zeiten von Corona: Ein Blick auf die Herausforderungen aus der Sicht von Unterrichts-und Instruktionsforschung. Unterrichtswissenschaft, 48(4), 601-627. https://doi.org/10.1007/s42010-020-00088-2

Voss, T., Zeeb, H., Dehmel, A., & Fauth, B. (2020). Forschungsmethoden in der Lehrerbildung. In C. Cramer, M., J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung (667–672). Klinkhardt.

Zeeb, H., Ostertag, J., & Renkl, A. (2020). Towards a growth mindset culture in the classroom: implementation of a lesson-integrated mindset training. Education Research International 2020 (Article ID 8067619), 1-13. https://doi.org/10.1155/2020/8067619

Zeeb, H., Spitzmesser, E., Röddiger, A., Leuders, T., & Renkl, A. (2020). Using Relevance Instructions to Support the Integration of Teacher Knowledge. International Perspectives on Knowledge Integration (201-229). Brill. https://doi.org/10.1163/9789004429499_010

# Impressum

**Herausgeber**
School of Education FACE
Fahnenbergplatz
79085 Freiburg
E-Mail: geschaeftsstelle@uni-ph.face-freiburg.de
Internet: face-freiburg.de

**Verantwortliche Institutionen**
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,
die Rektorin, Prof. Dr. Kerstin Krieglstein,
Fahnenbergplatz, 79085 Freiburg

Pädagogische Hochschule Freiburg,
der Rektor, Prof. Dr. Ulrich Druwe,
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Hochschule für Musik Freiburg,
der Rektor, Prof. Dr. Ludwig Holtmeier,
Schwarzwaldstraße 141, 79095 Freiburg

**Redaktion**
Dr. Alexander Prediger, Silia Fürniss, Gabriel Klebowski

**Gestaltung und Layout**
netsyn, Freiburg
Gabriel Klebowski

**Bildnachweise**
Titelbild: Brian Barnhart, School of Education FACE; S. 5: Peter Mesenholl / Universität Freiburg; S. 7: Brian Barnhart, School of Education FACE; S. 10 Peter Mesenholl / Universität Freiburg; S. 13: PH Freiburg Musik / Youtube; S. 18: Harald Neumann / Universität Freiburg; S. 20 Peter Mesenholl / Universität Freiburg; Alle anderen: School of Education FACE bzw. wie angegeben.

Stand: Ende August 2021

Die vorliegende Publikation steht auf der Webseite der School of Education FACE unter face-freiburg.de/face/jahresberichte zum Download zur Verfügung. Auf der Webseite finden Sie außerdem Informationen zu den aktuellen Aktivitäten der School of Education FACE.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

Die diesem Jahresbericht zugrundeliegenden Vorhaben wurden im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1518 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

Einige dargestellte Vorhaben wurden zudem durch Mittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg innerhalb der Förderprogramme „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“ sowie „Ausbau der Eignungsfeststellungs-, Beratungs- und Begleitungsstrukturen in der Bachelorphase des Lehramtsstudiums“ unterstützt.